

DEUTSCHER JUGENDLITERATURPREIS

2012



NOMINIERUNGEN

IMPRESSUM



© Arbeitskreis für Jugendliteratur e.V.

Metzstraße 14c

81667 München

Telefon (089) 45 80 806

Fax (089) 45 80 80 88

E-Mail info@jugendliteratur.org

Internet www.jugendliteratur.org

Redaktion Julia Lentge

Gestaltung Kirsten & Norbert Lauterbach,
nokidesign, München

Umschlag-
illustration Martin Baltscheit, Preisträger des
Deutschen Jugendliteraturpreises 2011

Druck Bluemedia GmbH, München

Die Angaben der gebundenen Ladenpreise erfolgen ohne Gewähr. Die in den Jurybegründungen verwendeten Zitate wurden den jeweiligen nominierten Titeln entnommen.

Einzelpreis Katalog: € 1,60

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

DEUTSCHER JUGENDLITERATURPREIS

2012



NOMINIERUNGEN

INHALT

VORWORT

der Bundesministerin Dr. Kristina Schröder 3

Übersicht der NOMINIERUNGEN 2012 4

NOMINIERUNGEN DER KRITIKERJURY

Jurybegründungen Bilderbuch 6

Jurybegründungen Kinderbuch 18

Jurybegründungen Jugendbuch 30

Jurybegründungen Sachbuch..... 42

NOMINIERUNGEN DER JUGENDJURY

Jurybegründungen 54

INFOS ZUM PREIS 66

WER LIEST, GEWINNT!

Deutscher Jugendliteraturpreis
auf Bibliotheks-Tour 68

PREISVERDÄCHTIG! – Praxisseminare
zu den nominierten Büchern des
Deutschen Jugendliteraturpreises 2012 69



VORWORT

„Ein Buch ist ein Haufen toter Buchstaben? Nein, ein Sack voller Samenkörner!“ Davon war der französische Schriftsteller und Nobelpreisträger André Gide überzeugt. Nicht nur Bücherwürmer und Leseratten werden ihm Recht geben. Denn so manches Buch entpuppt sich beim Lesen als wahre

Zauberbohne: Sie geht auf, wächst und wächst, bis zum Himmel. Daran hinaufzuklettern verspricht spannende Abenteuer und neue Perspektiven. Wer liest, erweitert seinen Horizont. Und wer schon in jungen Jahren das Lesen und damit auch die Literatur für sich entdeckt, wird sein Leben lang von diesem Reichtum zehren.

Jedes Jahr erscheinen über 8.000 neue Kinder- und Jugendbücher in deutscher Sprache. Bei diesen Mengen ist es nicht einfach, den Überblick zu behalten. Umso wichtiger ist es, Eltern und Interessierten eine Orientierungshilfe anzubieten. Das ist der Deutsche Jugendliteraturpreis. Er wurde 1956 als einziger deutscher Staatspreis für erzählende Literatur ins Leben gerufen und wird bis heute vom Bundesjugendministerium gestiftet. Seitdem ist er das wichtigste Gütesiegel für herausragende Beiträge in der Jugendliteratur.

Die Jury hat sich auch in diesem Jahr durch den Sack voller Samenkörner gearbeitet und sich die schönsten Zauberbohnen herausgepickt. Ich danke allen Jurymitgliedern dafür, dass sie sich mit so viel Engagement und Begeisterung der Lektüre gewidmet haben! Am 12. Oktober 2012 werde ich auf der Frankfurter Buchmesse verraten, welche der nominierten Bücher letztlich mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet werden. Bis dahin wünsche ich den nominierten Büchern, dass sie viele Kinder und Jugendliche auf wunderbare Reisen mitnehmen, die nur die Literatur uns eröffnet. Viel Spaß beim Schmöckern!

Dr. Kristina Schröder
Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Stifterin des Deutschen Jugendliteraturpreises

NOMINIERUNGEN DER KRITIKERJURY

BILDERBUCH



Ab 2



Ab 3



Ab 4



Ab 5

KINDERBUCH



Ab 6



Ab 7



Ab 8



Ab 10

JUGENDBUCH



Ab 13



Ab 13



Ab 14



Ab 15

SACHBUCH



Ab 7



Ab 8



Ab 10



Ab 10

NOMINIERUNGEN DER JUGENDJURY



Ab 6



Ab 9



Ab 11



Ab 15



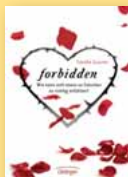
Ab 11



Ab 11



Ab 14



Ab 15



Ab 16



Ab 16



Ab 14



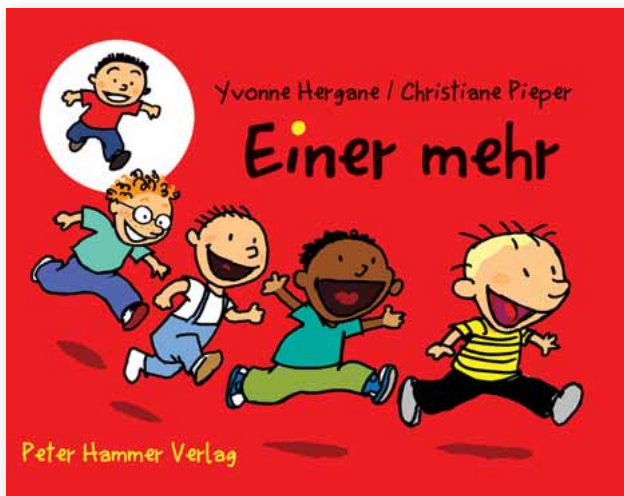
Ab 16



Ab 11



Ab 12



Yvonne Hergane (Text)
Christiane Pieper (Illustration)

Einer mehr

Peter Hammer Verlag
ISBN 978-3-7795-0335-4
€ 12,90 (D), € 13,30 (A), sFr 18,90 UVP

Ab 2



Der Betrachter begleitet kleine Jungen durch einen Tag in der Kita. Da geht es turbulent und abwechslungsreich zu: Man zankt und vergnügt sich im Planschbecken, weint, als es luft- und wasserleer zurückbleibt, spielt Nachlaufen, baut Berge und Meer im Sandkasten, macht Streiche, lacht, isst, trinkt und schläft.

Die kleine Geschichte startet mit einem Jungen und auf jeder Seite kommt ein weiterer dazu. Am Ende sind es dann ganz kurz einmal zehn, bevor sie durch einen Streich des einen wieder auseinanderstieben. Dieses Erzählprinzip verstehen bereits ganz junge Kinder und fallen alsbald von selbst mit dem Ruf „Einer mehr!“ beim Vorlesen an passender Stelle ein. Neben diesem Refrain bietet auch die je eigene Farbigkeit der Doppelseiten eine gute Orientierung für die Kinder.

Die comic-hafte Darstellung der kleinen Kerle ist trotz kargen Strichs bewunderungswürdig ausdrucksstark in Mimik und Körpersprache und macht sie zu Sympathieträgern mit viel Identifikationspotenzial. Das handliche Pappbilderbuch im Querformat begeistert schon die Kleinsten mit seinen schwungvollen Reimen.



© privat

Yvonne Hergane,
1968 geboren, studierte Germanistik, Anglistik und Buchwissenschaft in Augsburg und München. Seit Mitte der 90er Jahre arbeitet sie als Autorin, freie Übersetzerin und Lektorin.



© privat

Christiane Pieper,
Jahrgang 1962, studierte Visuelle Kommunikation. Seit 1993 illustriert sie u. a. Bilderbücher und gewann mit *Der Möhrenfresser* den Troisdorfer Bilderbuchpreis.



Ken Kimura (Text)
Yasunari Murakami (Illustration)

999 Froschgeschwister ziehen um

Aus dem Japanischen von Hana Christen
NordSüd Verlag

ISBN 978-3-314-10017-8

€ 13,95 (D), € 14,40 (A), sFr 21,90 UVP

Ab 3

Als sie noch Kaulquappen waren, reichte der Platz für alle. Aber nun ist es mit 999 Froschkindern viel zu eng geworden im Teich. Daher wollen die Eltern Frosch mit ihrem quiriligen Haufen umziehen. Das bedeutet viel Stress für Mama und Papa. Schon bald beginnen die Kleinen zu quengeln, wie man es eben von Kindern auf Reisen kennt: Hunger, Durst, Müdigkeit. Außerdem lauern unterwegs zahlreiche Gefahren – die Schlange, die kleine Frösche „mit einem Biss“ verschlingen kann, oder der hungrige Falke. Der aber hat die Rechnung ohne die beherzte Froschfamilie gemacht: Unfreiwillig wird er zum Umzugshelfer und so landen schließlich alle wohlbehalten in einem neuen Teich. Die Bilder von Yasunari Murakami – eine Mischtechnik aus Aquarell-, Wachsmal- und Buntstiften – gewähren dem Leser dank der Weißflächen viel Freiraum. Geschickt ausgewählte Perspektiven und originelle Bilddetails fordern zum genauen Schauen auf. Zumeist in Hauptsätzen erzählt und mit viel wörtlicher Rede lässt sich der Text prima vorlesen. Eine frische Umzugsgeschichte, die den Betrachter durch die lichte Bildgestaltung anlockt.



AUTOR

© NordSüd Verlag

Ken Kimura, Jahrgang 1949, schreibt Kinderbücher, entwickelt Spielzeug und lebt in Japan.



ILLUSTRATOR

© NordSüd Verlag

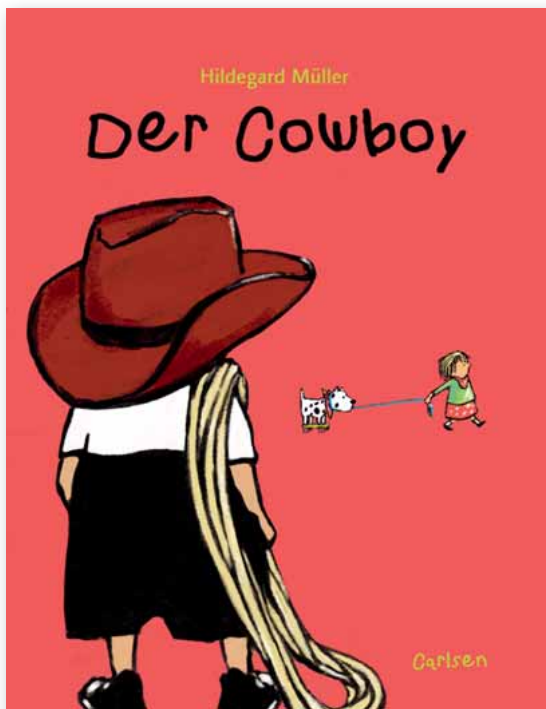
Yasunari Murakami, 1955 in Japan geboren, illustriert Kinderbücher, für die er bereits mehrfach ausgezeichnet wurde, u. a. 1991 mit der Goldenen Plakette der Biennale der Illustrationen Bratislava.



ÜBERSETZERIN

© privat

Hana Christen, 1980 geboren, studierte in Zürich Japanologie, Germanistik und Kriminologie. Seit 2010 lebt sie in Tokio/Japan.



Hildegard Müller

Der Cowboy

Carlsen Verlag

ISBN 978-3-551-51746-3

€ 12,90 (D), € 13,30 (A), sFr 18,90 UVP

Ab 4

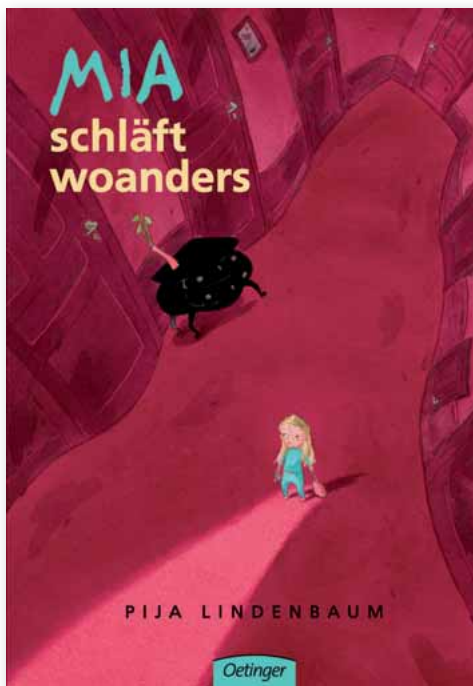
Anna ist mit ihrem rollenden Spielzeug-Hund Toto unterwegs zum Meer. Am Strand sitzt lässig ein Junge mit einem viel zu großen Cowboyhut im Liegestuhl – nichts rührt sich, nur ein loses Holzteil am Liegestuhl schaukelt im Wind. Seinen Hut hat der „Cowboy“ tief ins Gesicht gezogen, ein langes Lasso hängt über seiner Schulter. Anna läuft mit erhobenem Kopf vorbei – völlig unbeeindruckt von dem Jungen mit dem „ganz blöden Cowboyhut“. Ihr Toto soll schwimmen lernen, doch bald schon trägt eine hohe Welle ihn weit hinaus aufs Meer. Erwachsene Strandbesucher kommen angelaufen, aber keiner handelt. Da kommt – von ganz hinten – die knappe Frage: „Gibt’s ein Problem?“ Der Cowboy tritt auf. Und löst das Problem. Jetzt findet Anna ihn doch ganz sympathisch und wir sehen die beiden im letzten Bild – sie mit Lasso, er mit Toto.

Hildegard Müllers kräftige Striche wirken wie Kreidezeichnungen. Ihre Bildkompositionen fokussieren das Geschehen unmittelbar, man sieht nur, was wirklich wichtig ist, nichts ist überflüssig. Auch der Text ist auf das Wesentlichste begrenzt. Ein Bilderbuch, erzählt in Filmsequenzen, puristisch in Form und Farbe, mit viel Gefühl und Happy End.



© privat

Hildegard Müller,
1957 in Bell/Hunsrück
geboren, arbeitet
seit 1985 als Grafik-
designerin, Illustratorin
und Autorin und
wohnt in der Nähe von
Mainz und in Loquard/
Ostfriesland.



Pija Lindenbaum

Mia schläft woanders

Aus dem Schwedischen von Kerstin Behnken
Verlag Friedrich Oetinger

ISBN 978-3-7891-7546-6

€ 12,95 (D), € 13,40 (A), sFr 18,90 UVP

Ab 5

Mia ist aufgeregt: Sie besucht ihre Freundin Cerisia, um dort zu übernachten. Doch bald schon empfindet sie Fremdheit und Befremden: Das Abendessen schmeckt irgendwie „komisch“ und sie ekelt sich vor Cerisias Hund. Überhaupt setzt die Freundin ihr Hausrecht allzu forsch durch. Kurz: Mia fühlt sich gehörig unwohl und die Freundschaft zwischen den beiden eigenwilligen Mädchen steht auf dem Prüfstand.

Die opulente bildliche Umsetzung erinnert an eine Opernbühne – vor allem durch die Darstellung der Räume mit ihren Verzerrungen und dem genauen Blick für Proportionen. Großartig ist auch der Einsatz kräftiger Farben vom warmen Gelb der Abendessenszene über das tiefe Purpur für die Traumszenen und die Schwärze der Nachtszenen. Zahlreiche skurrile Details machen das Bilderbuch zu einem großen Schauspaß. Eine ganz alltägliche Kindererfahrung wird in *Mia schläft woanders* gegen den Strich gebürstet und Mias Erleben in beeindruckende Bilder und einen klugen Text gefasst.

AUTORIN
ILLUSTRATORIN



© Peter Jönsson

Pija Lindenbaum,
1955 im nordschwedischen Sundvall geboren, studierte Grafikdesign an der Kunstgewerbeschule in Stockholm. Heute arbeitet sie als Illustratorin, Grafikerin und Autorin.

ÜBERSETZERIN



© privat

Kerstin Behnken,
1976 geboren, studierte Anglistik, Germanistik und Geschichte in Freiburg. Heute wohnt und arbeitet sie als Kinderbuchlektorin in Hamburg.





Nikolaus Heidelbach

Wenn ich groß bin, werde ich Seehund

Beltz & Gelberg

ISBN 978-3-407-79443-7

€ 14,95 (D), € 15,40 (A), sFr 21,90 UVP

Ab 6

Ausgehend von irischen und schottischen Mythen um Frauen, die eigentlich Seehunde sind, erzählt Heidelberg die Geschichte eines Jungen, der mit Mutter und Vater, einem Fischer, an einer Meeresküste lebt. Die Mutter wird die Familie verlassen.

Der ruhige Text lässt mit seinen kunstvoll knappen Sätzen dem Leser einen großen Spielraum für eigene Vorstellungen. Was Heidelberg mit Wasserfarben auf Papier, mit Gouache und Buntstift zaubert, sind nie zuvor gesehene Bildwelten voller Magie. Die Meereswelt schwimmt dem Betrachter förmlich entgegen und beim zweiten Blick erkennt er, dass die Seewesen beispielsweise menschliche Gesichter haben oder der Wal auf seinem Rücken einen ganzen Königspalast trägt. Mit einer ungeheuren Lebendigkeit in der Figurendarstellung und in den intensiven Landschaftsbildern entsteht eine Atmosphäre, in der ein Geheimnis ein Geheimnis bleiben darf – bis der Leser es selbst entschlüsselt. Nikolaus Heidelberg zeigt in diesem rundum besonderen Bilderbuch noch einmal neue und andere Facetten seines künstlerischen Schaffens und hat ein Kleinod der Erzähl- und Bildkunst für Kinder vorgelegt.

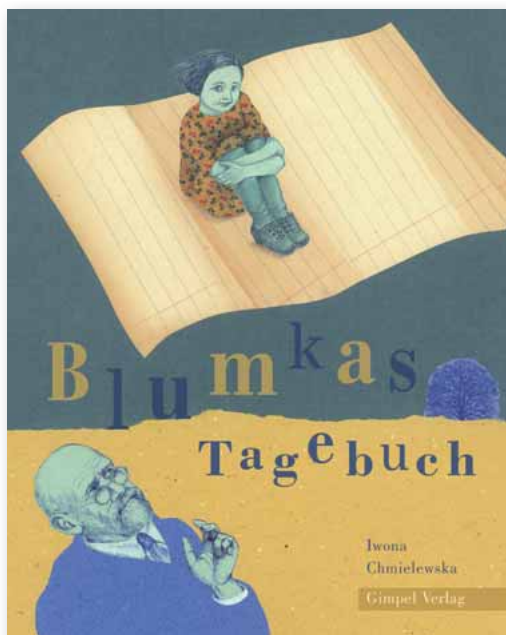


© Max Groenert

Nikolaus Heidelberg,

1955 geboren, studierte Germanistik, Kunstgeschichte und Theaterwissenschaften und lebt als freischaffender Künstler und Autor mit seiner Familie in Köln. Seine Bilderbücher und Illustrationen wurden vielfach ausgezeichnet, u. a. 2000 mit dem Sonderpreis des Deutschen Jugendliteraturpreises.





Iwona Chmielewska

Blumkas Tagebuch

Vom Leben in Janusz Korczaks Waisenhaus

Aus dem Polnischen von Adam Jaromir

Gimpel Verlag

ISBN 978-3-9811300-6-5

€ 29,90 (D), € 30,80 (A), sFr 43,90 UVP

Ab 9



Schon die ersten Seite macht neugierig: Eine Gruppe von Kindern, sichtlich nicht aus unserer Zeit, zeigt sich dem Fotografen. Die Tagebuchschreiberin Blumka stellt zwölf Kinder aus dem Waisenhaus des polnischen Pädagogen Janusz Korczak vor – sich selbst zuletzt. Jedes Kind wird in seiner gegenwärtigen Individualität dargestellt, denn Details der traurigen Biografien werden nur angedeutet und dies eher im Bild als durch den Text. Der zweite Teil des Buches ist „ihm“ gewidmet: „Und das ist unser Doktor“, sagt Blumka auf der Doppelseite, die den Leiter des Heims beim Wäscheaufhängen zeigt – eine gekonnt verknappte Charakterisierung der pädagogischen Arbeit Korczaks. Blumka schildert dessen Ansichten darüber, wie Menschen miteinander umgehen sollten, und jede Begebenheit ist eine Miniatur von Prinzipien einer humanistischen Pädagogik. Für die Collagetechnik wird leitmotivisch vergilbtes, liniertes Schreibpapier verwendet, wie es aus Blumkas Tagebuch stammen könnte. Und zwar immer dann, wenn es um Wesentliches geht. In den knappen Texten schwingen unausgesprochene Gedanken mit, die sich mit Details der Illustration zu komplexen Aussagen verbinden. *Blumkas Tagebuch* ist ein künstlerisch beeindruckendes und emotional berührendes Bilderbuchkunstwerk, das sein Thema für Kinder nachvollziehbar umsetzt – und das auf eine tiefgründige Weise.

AUTORIN
ILLUSTRATORIN



© privat

Iwona Chmielewska

studierte Grafik an der Kopernikus-Universität in Thorn/Polen, wo sie heute noch Buchgestaltung unterrichtet. Ihre Bilderbücher wurden vielfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Goldenen Apfel der Biennale der Illustrationen Bratislava.

ÜBERSETZER



© privat

Adam Jaromir

studierte an der Universität Hannover und der Università degli Studi di Firenze Germanistik und Italianistik. Er ist Autor, Verleger und Übersetzer, schwerpunktmäßig von Kinderbüchern.



Rose Lagercrantz (Text)
Eva Eriksson (Illustration)

Mein glückliches Leben

Aus dem Schwedischen von Angelika Kutsch

Moritz Verlag

ISBN 978-3-89565-239-4

€ 11,95 (D), € 12,20 (A), sFr 17,90 UVP

Ab 6

Die sechsjährige Dunne bilanziert ihr Leben nach Glücksmomenten – die ersten eigenen Schwimmzüge, der neue Schulranzen, ein geschenkter Frosch. Das Buch für Leseanfänger erzählt aber auch von der Angst vor der Schule, von Einsamkeit, Unsicherheit oder der Trauer über den Wegzug der besten Freundin. Dieser große Kummer zieht aber wiederum ein großes Glücksgefühl nach sich, wenn Ella Frida ihr schreibt: „Ich kann ohne Dich nicht leben.“ Denn so wird für Dunne der Schmerz der Trennung überwindbar.

In der Balance der Licht- und Schattenseiten unseres Seins gelingt der Autorin eine lebensbejahende Geschichte, ernsthaft und zutiefst berührend. Der von Angelika Kutsch exzellent übersetzte Text verbindet sich mit atmosphärisch akkurat abgestimmten Illustrationen. Die gelungenen Schwarz-Weiß-Zeichnungen von Eva Eriksson zeigen auf treffende Art Auszüge der Handlung und machen die An- und Abwesenheit von Glück greifbar. Sie vermitteln tiefe Lebensweisheit auf einfachste Art. Genau so sollte ein Erstlesebuch sein: schön gebunden, nicht zu dünn, nicht zu dick, ein fröhliches Cover und innen so luftig und leicht, dass sich jeder Leseanfänger eingeladen fühlt.



© Ulrica Swenger

Rose Lagercrantz, 1947 in Stockholm/Schweden geboren, leitete ein Kindertheater und arbeitete für Rundfunk und Fernsehen, bevor sie Bücher zu schreiben begann.



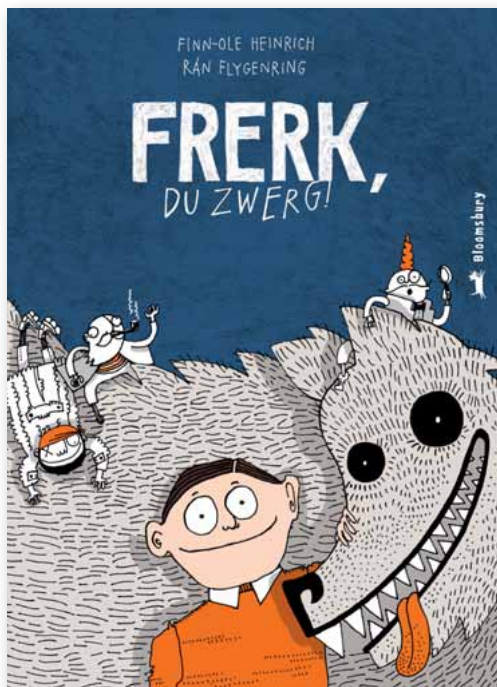
© privat

Eva Eriksson, 1949 in Halmstad/Schweden geboren, arbeitet als Illustratorin und wurde für ihre Bücher bereits vielfach ausgezeichnet.



© Mario Steiner

Angelika Kutsch, Jahrgang 1941, arbeitete viele Jahre als Lektorin und ist heute als freie Übersetzerin überwiegend aus dem Schwedischen tätig.



Finn-Ole Heinrich (Text)
Rán Flygenring (Illustration)

Frerk, du Zwerg!

Bloomsbury Kinderbücher & Jugendbücher
ISBN 978-3-8270-5476-0
€ 16,00 (D), € 16,50 (A), sFr 23,90 UVP

Ab 7

Ein wahrhaft „flumpes“ Buch ist dem Künstlerteam hier gelungen. Diese anarchische Phantasiegeschichte ist ein Kinderbuch, wie es kinderbuchhafter nicht sein könnte. Ferk ist eine Außenseiterfigur: Bügelfalten und spießiger Hemd-Pullover-Schick machen ihn zur Zielscheibe des Spottes. Auch zu Hause hat er es nicht leicht: Seine neurotische Mutter erlaubt keinen Fernseher, keinen Hund und überhaupt nichts, was Spaß macht. Und der Vater? Schweigsam. Einen Hund, sein Traum, wird er von seinen Eltern niemals bekommen!

Gut, dass er wenigstens dieses merkwürdige Ei findet. Denn was da herausschlüpft, ist pure Subversion und Insubordination. Die skurrilen Zwerge aus dem Ei helfen Ferk, seine innere Stärke und Gelassenheit auch nach Außen hin zu entfalten. Frecher, fröhlicher und selbstbewusster geht Ferk aus der Begegnung mit den ungestümen Miniwesen hervor.

Der sprachgewandte, fabulierlustige und semantisch kreative Text Heinrichs ist mit frech-versponnenen Krakelbildern Flygenrings versehen. *Ferk, du Zwerg!* ist Quatsch in seinem allerbesten und allerfeinsten Sinne und ein Plädoyer für Anarchie, Mut und Selbstbewusstsein – und ein großer Vorlesespaß dazu.



AUTOR

© Dylan Thompson,
Kamerakopf.de

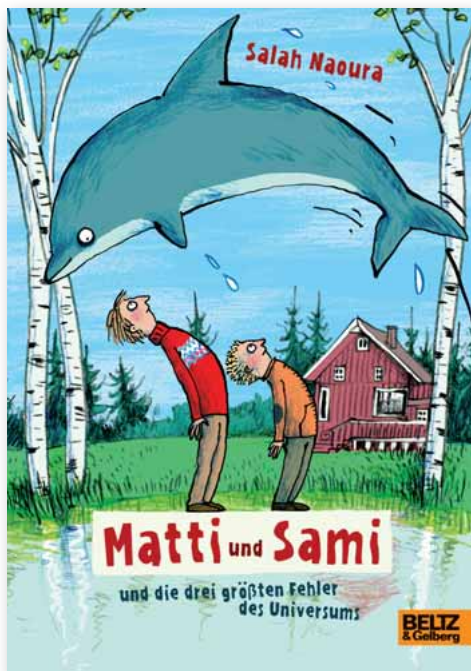


ILLUSTRATORIN

© Valgarður Gíslason

Finn-Ole Heinrich,
1982 bei Hamburg geboren, machte Abitur in Cuxhaven, Zivildienst in Hamburg und studierte Bildende Kunst und Film in Hannover. Seit 2009 lebt und arbeitet er als freier Autor in Hamburg.

Rán Flygenring,
Jahrgang 1987, studierte nach der Schule Buchgestaltung. Heute illustriert sie u.a. Kinderbücher, trainiert Pferde und wohnt in Reykjavik/Island.



Salah Naoura

Matti und Sami und die drei größten Fehler des Universums

Beltz & Gelberg

ISBN 978-3-407-79438-3

€ 12,95 (D), € 13,40 (A), sFr 18,90 UVP

Ab 8

Wer dreimal lügt, dem glaubt man nicht. Und wenn man mit der Unwahrheit erst einmal anfängt, sind drei Lügen so gut wie nichts, denn es zieht ja jede Lüge immer mindestens eine weitere nach sich. Und schon ist die kapitale Katastrophe da.

„Du hast unser Leben zerstört!“, ist einer der ersten Sätze des Kinderromans. Der Ich-Erzähler Matti muss sich diese Anschuldigung seiner Mutter gefallen lassen. Sie hat ja nicht ganz Unrecht: Wegen Mattis Flunkern und Tricksen hat die Familie Arbeit und Wohnung in Deutschland aufgegeben, um in Finnland in das angeblich gewonnene Haus zu ziehen. Aber wann hätte Matti die Wahrheit aufdecken sollen? Als der Vater die Möbel zerlegt? Als Abschiede gefeiert werden? Jeder Moment schien Matti unbrauchbar.

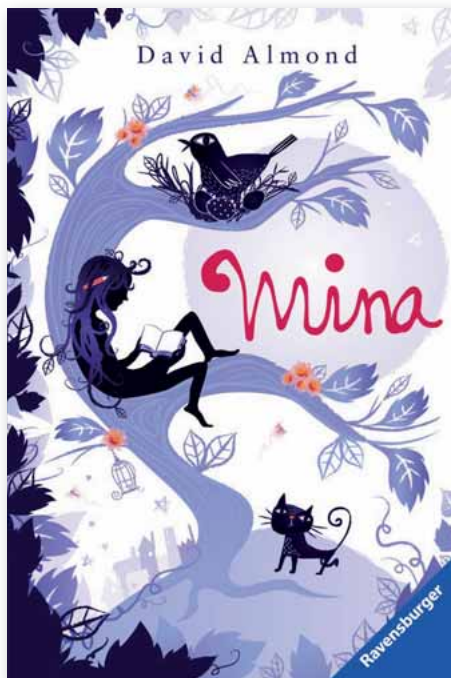
Salah Naoura schenkt dem Leser einen Reigen von überzeugenden Familienszenen mit schrulligen, liebevoll gezeichneten Figuren. Mit Verve nutzt er Missverständnisse für große Situationskomik und schreibt dazu witzige Dialoge im kindlichen Ton und doch voller Lakonie. Und als Mattis Vater und dessen Bruder in Finnland aufeinander treffen, kann sogar Matti noch dazulernen, was Prahlerei, Flunkerei und Angeberei betrifft. Naoura überzeugt als Erzähler dieser turbulenten Familien-Abenteuergeschichte mit erfrischend skurrilen Ideen. Ein idealer Lese- und Vorlesespaß.



© Till Hülsemann

Salah Naoura,

1964 in Berlin geboren, studierte Germanistik und Skandinavistik in Berlin und Stockholm. Seit 1995 arbeitet er als freier Übersetzer und Autor. Für *Matti und Sami* erhielt er u.a. den Peter-Härtling-Preis.



David Almond

Mina

Aus dem Englischen von Alexandra Ernst
Ravensburger Buchverlag

ISBN 978-3-473-36820-4

€ 14,95 (D), € 15,40 (A), sFr 24,90 UVP

Ab 10

David Almond legt mit diesem Roman die Charakterstudie einer ungewöhnlichen Protagonistin vor: Mina ist eine Rebellin, ein Mädchen mit eigener Meinung und Haltung. Sie ist freundlich und frühreif zugleich, übermäßig sensibel und in hohem Maß denk- und sprachbegabt. Ein Kind, das aus dem Rahmen des Üblichen fällt, exzentrisch und in den gewohnten Kategorien nicht zu fassen ist. Die Lehrer kommen mit ihrer Eigenwilligkeit nicht zurecht, so dass die Mutter Mina schließlich zu Hause unterrichtet.

Die Ich-Erzählung mit ihrer konsequenten Innensicht ist eine Liebeserklärung an die Phantasie, an die Neugier und an die Schätze des Wissens. Dabei zeigt der Autor auch die Kehrseiten von Minas Exzentrik, wie beispielsweise den Kummer des Außenseiterdaseins und die zeitweilige Einsamkeit.

Kunterbunte Stilmischungen, gewandt übersetzt von Alexandra Ernst, das abwechslungsreiche nicht-lineare Erzählen und ein breiter Fächer von Textsorten wie Erzählerbericht, Gedicht, Erzählung, Wortspiel oder Kurzgeschichte bilden ein Panorama aus Gegenwärtigem und Vergangenen, in dem eine kindliche Schreiberin querfeld-ein denken darf. Der Roman *Mina* ist das Mosaik einer einzigartigen, weit über ihr reales Alter hinaus gereiften Persönlichkeit, das Mut macht, ein unverwechselbares Individuum zu sein.



AUTOR

© Sarah Jane Palmer

David Almond, 1953 in Newcastle/England geboren, arbeitete einige Zeit als Lehrer, bevor er sich ganz dem Schreiben widmete. Er wurde u.a. 2010 mit dem Hans Christian Andersen-Preis ausgezeichnet.



ÜBERSETZERIN

© Wolfgang Schmidt

Alexandra Ernst, Jahrgang 1965, studierte Literaturwissenschaft. Seit 2000 übersetzt sie historische Romane, Fantasy und Jugendliteratur. Sie wurde bereits mehrfach mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet.



Patrick Ness (Text)
Jim Kay (Illustration)

Sieben Minuten nach Mitternacht

Aus dem Englischen von Bettina Abarbanell
cbj in der Verlagsgruppe Random House
ISBN 978-3-570-15374-1
€ 16,99 (D), € 17,50 (A), sFr 24,50 UVP

Ab 11

Connors Mutter, mit der er alleine lebt, ist schwerkrank. Die Behandlungen gegen ihre Krebserkrankung schlagen weniger gut an als erhofft, so dass die ungeliebte Großmutter das Regiment im Hause übernimmt. Aber nicht nur sie greift entschieden in das Leben des Jungen ein, sondern auch ein mächtiges Monster, das sich aus der Eibe auf dem nahe gelegenen Friedhof zu entwickeln scheint, aber in Wahrheit in Connor selbst steckt. Verlässlich um sieben Minuten nach Mitternacht taucht es auf – später auch einmal in der Schule, um Connor in einer Mobbing-Situation beizustehen – und jedes Mal lernt Connor eine Lektion mehr über das Loslassen eines geliebten Menschen.

Patrick Ness erzählt in der Verwobenheit von Wirklichkeit und Phantasie die Geschichte eines Trauerprozesses in all seinen Facetten von Kummer, Verzweiflung, Wut, dem Wunsch, dass es doch endlich so weit wäre, und von Scham darüber, dies zu denken. Bettina Abarbanell hat die Geschichte in einem würdigen Erzählton übersetzt. Die aus alten Mythen und Sagen entlehene Figur des Monsters ist eine überzeugende Metapher für das Unfassbare des Todes, für Endlichkeit, für die alte Frage nach dem Guten und nach dem Bösen. *Sieben Minuten nach Mitternacht* ist ein poetischer und kraftvoller Roman, der dem kindlichen Leser eine wichtige Geschichte über das Leben erzählt – und über dessen Ende.



© Bildschön/M. Bassett

Patrick Ness

wuchs in den USA und auf Hawaii auf. Seit Ende der 20er lebt er in London und ist dort als Literaturkritiker und Autor tätig.



© privat

Jim Kay

studierte Illustration und arbeitete anschließend für die Archive der Tate Gallery in London. Heute lebt er in Northamptonshire/England und arbeitet als freier Illustrator.



© Ebba D. Drolshagen

Bettina Abarbanell

studierte Anglistik, Amerikanistik und Romanistik in Deutschland und den USA. Sie ist freie Lektorin und Übersetzerin.



Martina Wildner

Das schaurige Haus

Beltz & Gelberg

ISBN 978-3-407-79995-1

€ 12,95 (D), € 13,40 (A), sFr 18,90 UVP

Ab 11



Martina Wildner erzählt eine deutsche Gruselgeschichte, vielschichtig und unvorhersehbar: Hendrik ist mit seiner Familie aus Sachsen in ein Allgäuer Dorf gezogen. Der Kulturschock ist vorprogrammiert; die Dorfbewohner nehmen die Zugereisten nicht gerade freudig auf. Hendriks kleiner Bruder verarbeitet das Erlebte in seinen Alpträumen, während Hendrik versucht, sich mit der neuen Umgebung, seinen Mitschülern und mit den Marotten der Landbevölkerung zu arrangieren.

Die Autorin bleibt stets stilsicher in der Perspektive des geplagten Hendrik und würzt ihre Erzählung mit genretypischen Motiven wie Geheimtüren, Giftmorden, einer rätselhaften alten Frau, modrigem Interieur oder der Fama von häufig wechselnden Bewohnern eines Hauses, auf dem ein Fluch liegt.

Wildner zeichnet das Dorfleben im Allgäu mit der gebotenen Drastik ohne aber die Region und ihre Bewohner je vorzuführen und belässt den raffinierten Plot in der Schwebelage zwischen Aberwitz und Wahrscheinlichkeit. So erzeugt sie mit scheinbarer Leichtigkeit eine unheimliche Atmosphäre, die den Leser fesselt. In diesem Roman verbinden sich spannende Dramaturgie und authentische Szenen und Figurendarstellungen zu einem wunderbaren Schauerkrimi für ältere Kinder.



© privat/Beltz & Gelberg

Martina Wildner, Jahrgang 1968, lebt als Autorin und Malerin mit ihrer Familie in Berlin. Für *Jede Menge Sternschnuppen* erhielt sie 2002 den Peter-Härtling-Preis.



Anne-Laure Bondoux

Die Zeit der Wunder

Aus dem Französischen von Maja von Vogel
Carlsen Verlag

ISBN 978-3-551-58241-6

€ 12,90 (D), € 13,30 (A), sFr 18,90 UVP

Ab 13

Koumaïl ist Franzose, so hat Gloria es ihm zumindest erzählt, und deshalb hofft der Zwölfjährige auf Asyl in Frankreich. Mit ihm hat die Autorin einen hinreichend naiven Helden erschaffen, der von den politischen und emotionalen Leiden von Flüchtlingen erzählt. Spannungssteigernd wirken die Rahmenhandlung und die Offensichtlichkeit der Lügengeschichte der Hauptfigur, die vorgibt, „nichts als die reine Wahrheit“ zu sagen.

Das Motiv des „Wunders“ durchzieht den Roman in der Person Koumaïls selbst, in seinem Erlebten und in der Wiederbegegnung mit Gloria. Sie erweist sich spät, aber nicht zu spät, als seine Mutter. Koumaïls angeblich französische Herkunft entpuppt sich dagegen als ihre Erfindung. Diese Lüge sollte ihrem Sohn das Leben retten.

Koumaïls Alter erlaubt eine naive Darstellung des Grauens aus dessen Sicht. So entstehen Leerstellen in den Momenten, wo der Junge nicht alles versteht, was um ihn herum geschieht. Erzählerisch stark, mit Spannung und Gefühl virtuos spielend zeigt Anne-Laure Bondoux ihren Lesern eine ihnen unbekannt Welt in aller Deutlichkeit, ohne in effekthaschende Drastik zu verfallen. Dies spiegelt Maja von Vogel in ihrer sensiblen Übersetzung wider. Mit *Die Zeit der Wunder* hat die Autorin ein wichtiges Thema für eine jüngere Leserschaft mit großer Liebe zum Fabulieren aufbereitet.



© Bertrand Deprez

Anne-Laure Bondoux

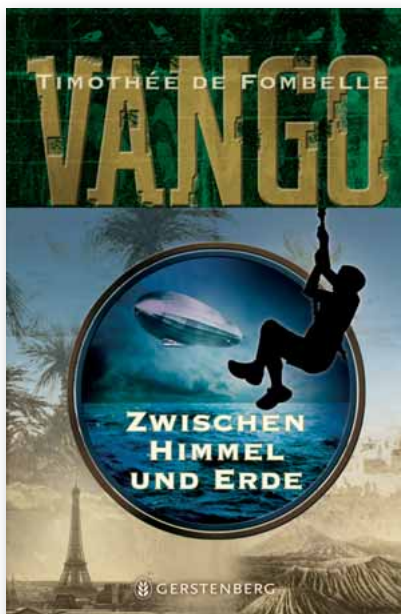
arbeitete nach ihrem Literaturstudium als Lektorin. Ihre Romane wurden vielfach ausgezeichnet und in 20 Sprachen übersetzt. Sie lebt in der Nähe von Paris.



© privat

Maja von Vogel,

1973 geboren, studierte Deutsch und Französisch. Sie arbeitete mehrere Jahre als Lektorin in einem Kinderbuchverlag, bevor sie sich als Autorin und Übersetzerin selbständig machte. 2006 erhielt sie den Deutschen Jugendliteraturpreis.



Timothée de Fombelle

Vango Zwischen Himmel und Erde

Aus dem Französischen
von Tobias Scheffel und Sabine Grebing
Gerstenberg Verlag
ISBN 978-3-8369-5365-8
€ 16,95 (D), € 17,50 (A), sFr 24,90 UVP

Ab 13

Bereits die Eingangsszene zieht den Leser in seinen Bann: Paris im Jahr 1934, Vango steht kurz davor, seine Weihe als Priester zu empfangen. Dies ist der Anfang einer Flucht und einer Suche für Vango. Es ist der Ausgangspunkt einer mitreißenden Geschichte aus Motiven und Erzählformen des historischen Romans, der Fantasy und der Abenteuerliteratur.

In kunstvoll miteinander verwobenen Erzählsträngen mit Rückblicken auf das Leben der Protagonisten und mit der Zeichnung von schillernden und kuriosen Figuren wird ebenso Spannung erzeugt wie durch Leerstellen, Zeitsprünge und Ortswechsel.

Die fiktive Figur des Vango wird in die historische Realität der 1930er Jahre eingebettet. Die Fahrten des Luftschiffs Graf Zeppelin und dessen Kapitän Hugo Eckener beispielsweise sind historisch verbürgt. Solche Fakten verarbeitet Timothée de Fombelle ebenso wie Computerspiel- und Filmelemente. In einer für die Gattung des Abenteuerromans typischen „Bricolage“ aus neuen und aus bekannten Versatzstücken verleiht de Fombelle seiner Geschichte einen grandiosen Schwung. *Vango* bietet historische Spannung zum Wegschmökern in einer sprachmächtigen und äußerst gekonnten Übersetzung.



AUTOR

© Catherine Helle

Timothée de Fombelle,

Jahrgang 1973, arbeitet nach einem Literaturstudium als Lehrer in Paris und Hanoi, bevor er begann, für das Theater zu schreiben und zu inszenieren.



ÜBERSETZER

© Marcel Hinderer

Tobias Scheffel,

1964 in Frankfurt geboren, studierte Romanistik und arbeitet seit 1992 als Übersetzer aus dem Französischen. 2011 wurde er mit dem Sonderpreis des Deutschen Jugendliteraturpreises ausgezeichnet.

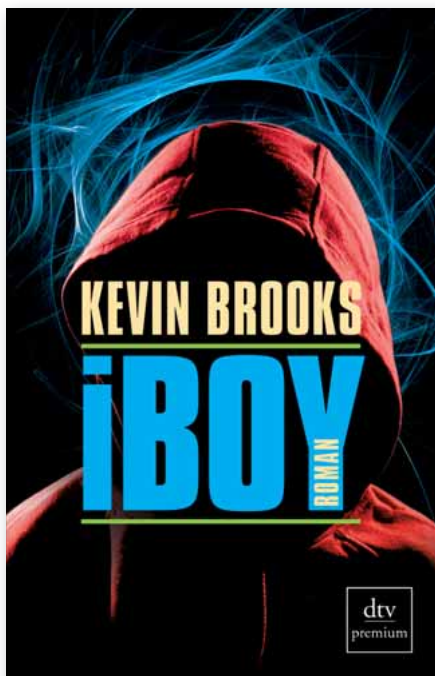


ÜBERSETZERIN

© Alain Schill

Sabine Grebing,

Jahrgang 1966, hat Slawistik, Musikwissenschaft und Philosophie studiert und lebt heute als Übersetzerin aus dem Russischen, Französischen und Englischen in den Vogesen.



Kevin Brooks

iBoy

Aus dem Englischen von Uwe-Michael Gutzschhahn
dtv

ISBN 978-3-423-24845-7

€ 13,90 (D), € 14,30 (A), sFr 19,90 UVP

Ab 14

● *Boy* ist ein literarisches Gedankenspiel: Was, wenn man kein Smartphone, kein Laptop und kein Bluetooth benötigt, um sich überall einhacken zu können? Was würde man mit diesen Möglichkeiten erreichen wollen? Sich in fremde Konten einloggen und am Geld anderer bedienen? Den Klassenkameraden beim Surfen im Netz beobachten? Sich mit Fake-SMS an einem Feind rächen? Oder an den Gedanken seines Mathe-Lehrers teilhaben?

Tom ist durch einen Unfall zu einer Art Cyborg geworden: Ein iPhone zertrümmerte seine Schädeldecke und Teile der digitalen Technik verschmolzen mit seinem Gehirn. Auf die Frage nach den darin liegenden Möglichkeiten und deren Legitimität gibt der Autor keine Antworten. Vielmehr stellt er seine Leser vor wichtige philosophische Fragen und überlässt es ihnen, darüber nachzudenken. Dabei vermag Brooks es, auf wieder einmal einzigartige Weise, sich in die von ihm erfundenen Charaktere hineinzuversetzen und ihre Gedanken und Gefühle genau auszuloten. Mit *iBoy* hat er das bekannte Motiv des Superman auf intelligente und moralisch anspruchsvolle Weise fortgeschrieben, um zu zeigen, dass es kein richtiges Leben im falschen geben kann. Uwe-Michael Gutzschhahn hat den spannenden Roman wie immer beeindruckend übersetzt.



AUTOR

© Heike Bogenberger

Kevin Brooks

studierte in Birmingham und London. Er wurde bereits 2006 von der Jugendjury und 2009 von der Kritikerjury mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet.

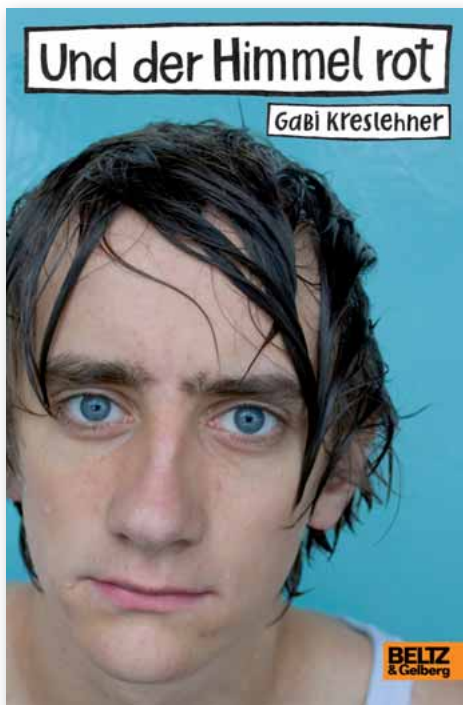


ÜBERSETZER

© privat

Uwe-Michael Gutzschhahn,

1952 geboren, studierte Anglistik und Germanistik. Er war als programmverantwortlicher Lektor in diversen Verlagen tätig und lebt heute als Autor, Übersetzer, Herausgeber, freier Lektor und Agent in München. 2006 und 2009 wurde er mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet.



Gabi Kreslehner

Und der Himmel rot

Beltz & Gelberg

ISBN 978-3-407-81080-9

€ 12,95 (D), € 13,40 (A), sFr 18,90 UVP

Ab 15

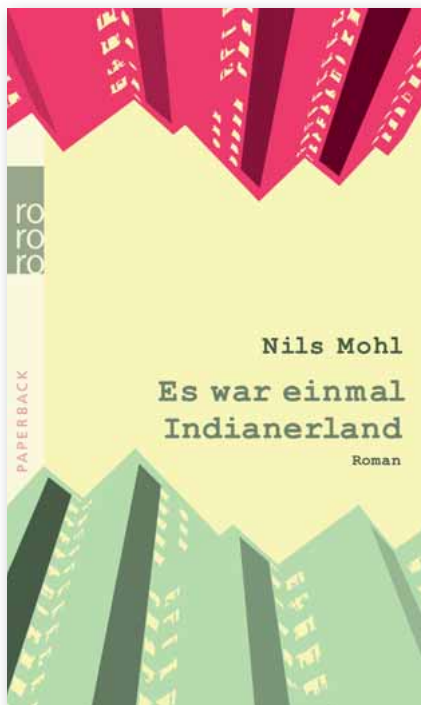
Wer möchte schon den Namen „Darm“ tragen? Oliver, die Hauptfigur des Romans, hält seinen Namen für ein Omen, für das eines verkorksten Lebens. Der Mensch selbst ist ebenso sperrig wie sein Name und er hält seine Mitmenschen meist auf Distanz: Kurt, bei dem der elternlose Jugendliche lebt, seinen Lehrer, der sich in immer neuen Wortspielen zu den unangenehmen Assoziationen von Olivers Nachnamen gefällt. Nur Jana, in die Darm verliebt ist, und sein Freund „Muskat“ können vorsichtige Nähe zu ihm aufbauen.

In der sprachlichen Tradition österreichischer Erwachsenenliteratur, deftig und wortgewandt, erzählt Kreslehner nicht nur die besondere Liebesgeschichte zwischen Jana und Darm, sondern vor allem von den Verwicklungen und Schicksalen der eigenwilligen Protagonisten. Seine wirklich krude Familiengeschichte lässt Darm einerseits in die Provokation flüchten und andererseits in den Rückzug von den ihn umgebenden Menschen. Die Autorin liefert eine anspruchsvolle und sperrige Lektüre in einem gekonnten personalen Erzählstil, den man im Jugendbuch in dieser genau kalkulierten Form nur selten findet. Nach und nach entblättert Gabi Kreslehner förmlich die Figuren, die alle in irgendeiner Form vom Leben gezeichnet sind, und führt den Leser in einen packenden Showdown mit überraschenden Wahrheiten.



© Martina Hartl

Gabi Kreslehner, geboren 1965, lebt mit ihrer Familie in Ottensheim/Österreich. Sie ist Diplompädagogin und schreibt für Jugendliche und Erwachsene. Für ihr Debüt *Charlottes Traum* wurde sie u.a. mit dem Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis ausgezeichnet.



Nils Mohl

Es war einmal Indianerland

rotfuchs im Rowohlt Verlag

ISBN 978-3-499-21552-0

€ 12,99 (D), € 13,40 (A), sFr 19,50 UVP

Ab 16

Dieser Roman führt in die Tristesse der Vorstädte. Ein Hausbewohner hat seine Frau erwürgt. Später wird sich herausstellen, dass es der Vater des Ich-Erzählers war. Zur Inszenierung des Lebens in einem Hamburger Stadtteil, der von jeglicher Gentrifizierung noch unberührt ist, gehören der Freund, mit dem der Ich-Erzähler im Fitness-Studio Eisen stemmt, seine Traumfrau Jackie, die unerreichbar scheint, und Edda, die vielleicht doch die Richtigere für ihn ist. Sie ist es auch, die die Kalamitäten der Adoleszenz auf den Punkt bringt: „Du bist 17, es ist dein Recht, dich von der Welt nicht verstanden zu fühlen.“ Mohls in raffinierten Zeitsprüngen konstruierte Erzählung lebt unter anderem von dem konzisen Einsatz filmischer Gestaltungsmittel. Schnelle Schnitte, Vor- und Rückblenden – typografisch mit den Zeichen für die Vor- und Rückspultasten von DVD-Playern markiert – katapultieren den Leser immer wieder in einen anderen Kontext.

Es war einmal Indianerland ist kunstvoll gebaut, mit seinen zahlreichen, kreativen Neologismen sprachlich innovativ und überzeugend. Es bietet eine neue, aufregende Variante aus Bildungsroman und Liebesgeschichte. Nils Mohl gelingt es, anspruchsvolles literarisches Erzählen thematisch dicht bei seinen jugendlichen Lesern zu realisieren – und das mit viel Herz und Ohr für seine Adressaten.



© privat

Nils Mohl,

1971 in Hamburg geboren, studierte neuere deutsche Literaturwissenschaft, Linguistik, Volkskunde und Kulturmanagement. Derzeit ist er Dozent für Schreibtechnik an der Universität Hamburg und arbeitet in der Werbung. 2012 wurde er mit dem Kranichsteiner Jugendliteratur-Stipendium ausgezeichnet.



Els Beerten

Als gäbe es einen Himmel

Aus dem Niederländischen von Mirjam Pressler

FJB im S. Fischer Verlag

ISBN 978-3-8414-2135-7

€ 19,95 (D), € 20,60 (A), sFr 28,50 UVP

Ab 16

Flandern zur Zeit der Besetzung durch die Deutschen: Zentrum der Geschichte ist die Familie der Geschwister Remi, Jef und Renée sowie deren Beziehung zu Ward, der mit Renée ein Paar bildet, mit Jef befreundet ist und den sich Remi, deutlich jünger als seine jugendlichen Geschwister, sehlich zum Freund wünscht. Die Beziehungen aller zerbrechen daran, dass Ward sich von der Propaganda der Kirche leiten lässt und sich den Nationalsozialisten im Kampf gegen Russland anschließt.

Die Autorin hat die komplexen Ereignisse, Fragen, Schicksale und Gefühle dieser Zeit in eine multiperspektivische Erzählung gefasst, um mit jeder Figur und deren Erzähltext eine Facette des Lebens im Krieg zu zeichnen. Dazu verleiht sie jedem der vier Protagonisten eine eigene Stimme. Diese Krisenzeit wirft Fragen auf, wie die nach dem richtigen Verhalten in einem totalitären System oder danach, wie man mit Schuld zurechtkommen kann.

Els Beerten liefert eine anspruchsvolle Beschreibung der Orientierungslosigkeit von Jugendlichen in einer schwierigen Zeit und vermittelt dem Leser auf eindrucksvolle Weise deren Wünsche, Träume, Sehnsüchte, Ängste und Befürchtungen. Mirjam Pressler hat diesen Roman auf überzeugende Weise übersetzt.



© Jan Simeon

Els Beerten,
1959 in Belgien geboren, studierte Niederländisch und Englisch und besuchte die Theaterakademie in Maastricht. Heute arbeitet sie als Autorin, Englischlehrerin und gibt Kurse in kreativem Schreiben.



© Jürgen Bauer

Mirjam Pressler,
Jahrgang 1940, wurde als Autorin und Übersetzerin vielfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Sonderpreis des Deutschen Jugendliteraturpreises (1994 Gesamtwerk Übersetzung; 2010 Gesamtwerk Autor).



Tim Grabham, Suridh Hassan, Dave Reeve, Clare Richards (Text)
Garry Parsons (Illustration)

Filmwerkstatt

So drehst du deinen eigenen Film mit Handy oder Digitalkamera

Aus dem Englischen von Manuela Knetsch
Dorling Kindersley

ISBN 978-3-8310-1809-3

€ 16,95 (D), € 17,50 (A), sFr 24,50 UVP

Ab 7

Kamera läuft!" – und zwar praktisch sofort, wenn man die verheißungsvolle Schachtel geöffnet hat. Die *Filmwerkstatt* ist ein niederschwelliges Mitmachbuch mit hohem Aufforderungscharakter, bei dem die Kinder selbst aktiv werden können. Sie liefert das nötige Material und die passenden Anweisungen, um ohne großen Aufwand erste kleine Filme mit respektablen Ergebnissen zu drehen, wie beispielsweise einen Stop-Motion-Film, der sich stolz im Wohnzimmer-Heimkino vorführen lässt. Kernstück ist das Handbuch Regie, das nach einer pragmatisch einfach gehaltenen Einführung mit Informationen über Vorbereitung, Aufzeichnung, Ton, Licht oder Nachbearbeitung zur Produktion von Spielfilmen, Dokumentarfilmen und Animationsfilmen einlädt. Dabei lernen die Leser zentrale Begriffe der Filmproduktion und der Filmanalyse kennen, die jeweils bildlich und verbal veranschaulicht werden. Neben dem Handbuch gibt es noch ein Geräuschearchiv, Material für ein Animationsstudio oder Requisiten. In Text und Bild wird ein komplexes Medium verständlich dargestellt, das zum eigenen Tun animiert und ohne erwachsene Anleitung auskommt.



AUTOREN

© Alan Kurc

Tim Grabham,
Filmregisseur,
Produzent,
Cutter und
Trickfilmzeichner



© privat

Suridh Hassan,
Regisseur,
Autor und
Produzent



© privat

Dave Reeve,
Regisseur,
Produzent und
Cutter



© privat

Clare Richards,
Dokumentar-
film-Regisseurin,
Produzentin
und Kamera-
assistentin



ILLUSTRATOR

© privat

Garry Parsons
hat Kunst und Illustration in Brighton/England studiert.



ÜBERSETZERIN

© privat

Manuela Knetsch
arbeitet als Übersetzerin, Lektorin und Texterin in München.



Anke M. Leitzgen (Text)
 Lisa Rienermann (Illustration)

Erforsche deine Welt

Mit 100 Forscherfragen durchs ganze Jahr

Beltz & Gelberg
 ISBN 978-3-407-75359-5
 € 16,95 (D), € 17,50 (A), sFr 24,90 UVP

Ab 8

Dieses schön und aufwändig gestaltete Experimentierbuch für Kinder hebt sich nicht nur in seinem ästhetisch ansprechenden Layout von anderen Büchern des Genres ab: Erstens findet der Leser neben dem bekannten Repertoire von Experimenten viele mit ausgefallenen und neuen Themen. Und zweitens wird das Forschen selbst vorgeführt. Es ist die Haltung des Suchens, des Ergründenwollens – kurz: einer grundlegenden Neugier, die auch den zahlreichen Forschungsaufträgen unmittelbar eingeschrieben ist. Jede Erforschung geht von einer bestimmten Beobachtung aus, die in Bild und Wort dargestellt ist. Dann werden die notwendigen Materialien aufgeführt und jeweils kommentiert, welche Forschertätigkeit im Vordergrund steht – sei es das Beobachten, das Vergleichen, das Sammeln, Sortieren oder Abbilden. Das Buch liefert auf knapp 160 Seiten ein verblüffend großes Spektrum an Forschungsgebieten und Einblicken in die Physik, Chemie und Biologie, wie es oft nicht einmal Fachbüchern gelingt. Es zeigt originelle Perspektiven auf alltägliche und selbstverständliche Abläufe, die der Gleichgültigkeit ihnen gegenüber nachhaltig schaden: „Losgeforscht!“



© privat

Anke M. Leitzgen (li.)

hat als Drehbuchautorin gearbeitet und Dokumentationen für das Fernsehen gedreht. Heute ist sie Journalistin und Autorin.

Lisa Rienermann (re.)

ist Grafikerin, Fotografin und Illustratorin. Ihre Arbeiten wurden international veröffentlicht und ausgezeichnet.



Oscar Brenifier (Text)
Jacques Després (Illustration)

Was, wenn es nur so aussieht, als wäre ich da?

Aus dem Französischen von Norbert Bolz
Gabriel Verlag

ISBN 978-3-522-30267-8

€ 14,90 (D), € 15,40 (A), sFr 23,50 UVP

Ab 10



Ich denke, also bin ich? Die Frage nach dem Sein beschäftigt uns Menschen ebenso immer wieder wie: Was ist wirklich? Oder: Was ist wahr? Um solche zentrale philosophische Grundfragen geht es in diesem in jeder Hinsicht außergewöhnlichen Buch. Schon die digital erstellten, aber wie fotografiert wirkenden Szenen mit den comic-artigen Figuren, die jede Frage illustrieren und veranschaulichen, ergeben interessante und überraschende Momente für den Betrachter. Die innovativen Illustrationen werden durch Texte ergänzt, die strukturiert die wichtigen Fragen der Philosophie behandeln und Antworten geben, die über die Vermittlung des in Schule und Beruf verwertbaren Wissens weit hinausgehen. Norbert Bolz hat den Text in einer gekonnten Balance von Einfachheit und Anspruch übersetzt. Der Leser erfährt viel über die Welt der Philosophie und wird zum Weiterphilosophieren angeregt: Ich denke, also bin ich!



AUTOR

© Nathan Jeunesse

Oscar Brenifier

ist Doktor der Philosophie und veranstaltet in zahlreichen Ländern philosophische Seminare und Workshops für Erwachsene und Kinder.



ILLUSTRATOR

© Haijun Park

Jacques Després

hat eine Juwelierlehre gemacht, arbeitet aber heute als Künstler. Er war u. a. als Spielentwickler und Bühnenbildner tätig.



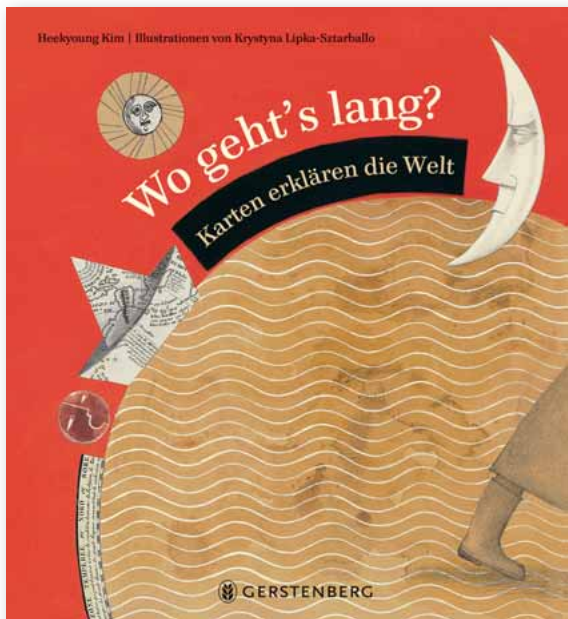
ÜBERSETZER

© TU Berlin

Norbert Bolz

ist Kommunikationstheoretiker und Medienwissenschaftler. Seit 2002 lehrt er an der TU Berlin und ist geschäftsführender Direktor des Instituts für Sprache und Kommunikation.





Heekyoung Kim (Text)

Krystyna Lipka-Sztarballo (Illustration)

Wo geht's lang?

Karten erklären die Welt

Aus dem Koreanischen von Hans-Jürgen Zaborowski

Gerstenberg Verlag

ISBN 978-3-8369-5352-8

€ 12,95 (D), € 13,40 (A), sFr 18,90 UVP

Ab 10

Eine fremde Stadt, ein fremdes Land, ein fremder Kontinent gar: Wie finden wir uns zurecht? Und wo geht's lang? Hätten wir keine Landkarten, Atlanten oder Stadtpläne, müsste jeder Weg immer wieder neu gefunden werden. Eine wunderbare Idee, dieses Thema in einem Kindersachbuch aufzugreifen! Aber nicht nur die Themenwahl überzeugt, sondern auch die ganz besondere Weise der Vermittlung kartografischen Wissens aus Vergangenheit und Gegenwart. Die asiatische Perspektive der Autorin auf die Karten der Welt allein veranschaulicht schon, wie sehr der eigene Standort die Weltkarte in unserem Kopf prägen kann – ein wichtiger Gedanke im Rahmen der Globalisierung. Denn *Wo geht's lang?* zeigt nicht nur in dieser spezifischen regionalen Perspektive, wie Karten die Sicht auf die Welt und wie die Sicht auf die Welt Karten verändern können. Die Illustrationen auf hohem Niveau sind äußerst abwechslungsreich gestaltet und ergeben in ihrer Vielfalt dennoch ein harmonisches Ganzes. Das im positiven Sinn sperrige Sachbuch regt an zur Auseinandersetzung, macht das mehrmalige Anschauen lohnend und präsentiert ein zentrales Thema auf genialer Weise.



AUTORIN

© Christopher Nivaggioli

Heekyoung Kim, 1977 in Busan/Korea geboren, hat Kunstgeschichte und Philosophie studiert. Sie arbeitet als Museumspädagogin und lebt in den USA.



ILLUSTRATORIN

© privat

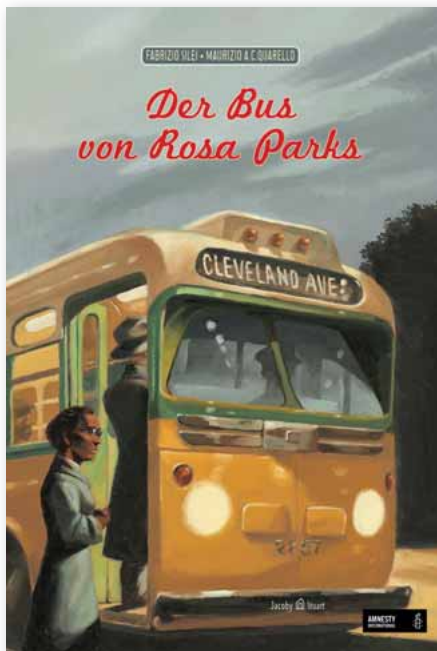
Krystyna Lipka-Sztarballo, Jahrgang 1949, studierte Innenarchitektur an der Kunstakademie Warschau/Polen und arbeitete als Bühnenbildnerin und Modedesignerin. Heute illustriert sie Kinderbücher.



ÜBERSETZER

© privat

Hans-Jürgen Zaborowski hat ostasiatische Sprachen studiert und an Universitäten in Deutschland und Korea unterrichtet. Er ist Übersetzer koreanischer Texte aus allen Literaturgattungen.



Fabrizio Silei (Text)
Maurizio A. C. Quarello (Illustration)

Der Bus von Rosa Parks

Aus dem Italienischen von Sarah Pasquay
Verlagshaus Jacoby & Stuart
ISBN 978-3-941787-40-7
€ 14,95 (D), € 15,40 (A), sFr 21,90 UVP

Ab 11

Rosa Parks erlangte Berühmtheit, weil sie im Jahr 1955 ihren Sitzplatz im Bus nicht einem anderen Fahrgast überlassen wollte. Sie war schwarz, er weiß. Diese Geschichte erzählt ein Großvater und damaliger Augenzeuge des Geschehens seinem Enkel. Es war einer jener Momente in der Geschichte, nach denen nichts mehr wie zuvor sein kann.

Der Großvater berichtet von der Atmosphäre jener Zeit der Rassentrennung und der Diskriminierung. Den Text begleiten und überbieten bisweilen die für ein Sachbuch aufregend künstlerischen Illustrationen mit meisterhaft gewählten und ausgeführten Perspektiven in film-ästhetischer Anmutung. Überzeugend ist auch die einfache, aber wirkungsvolle Idee, die Bilder der Vergangenheit in Schwarz-Grau-Weiß-Tönen darzustellen, die der Gegenwart in praller Farbigkeit. Nicht nur diese erinnert an Hoppers Bilder: Die letzte Doppelseite des Buches zeigt eine kluge Adaption eines Hopperschen Gemäldes, das die historischen Verhältnisse im wahrsten Sinne *ver-rückt* und dem Heute anpasst. Dieses Buch ermutigt zur Zivilcourage im alles entscheidenden Moment. Und man kann es über Jahre hinweg mit Gewinn aus wechselnden Perspektiven und unter neuen Gesichtspunkten betrachten.



© privat

Fabrizio Silei,
1967 in Florenz/Italien
geboren, studierte
Politikwissenschaften.
Er ist Autor von Essays,
Romanen und Erzählun-
gen für Erwachsene und
Kinder.



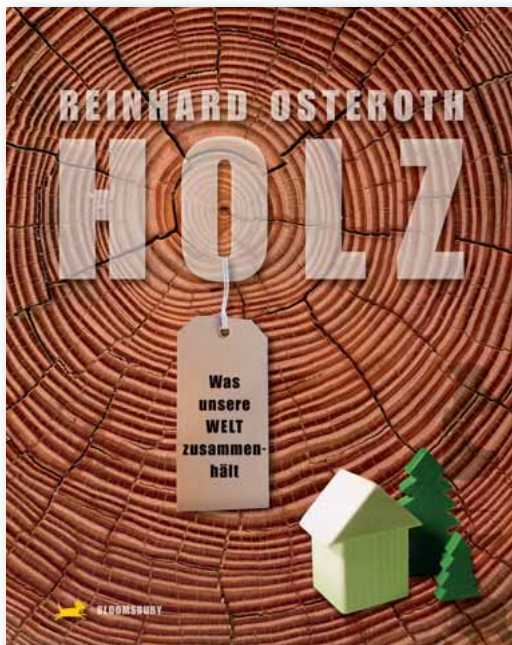
© privat

**Maurizio
A.C. Quarello,**
1974 in Turin/Italien
geboren, studierte Gra-
fikdesign, Illustration
und Architektur und
hat bereits mehr als 30
Kinderbücher illustriert.



© privat

Sarah Pasquay,
Jahrgang 1973,
studierte Romanistik
und Kunstgeschichte.
Sie arbeitet als Lektorin
und übersetzt aus dem
Französischen und
Italienischen.



Reinhard Osteroth (Text)
Moidi Kretschmann (Illustration)

Holz

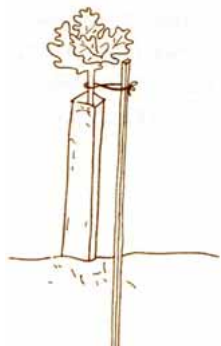
Was unsere Welt zusammenhält

Bloomsbury Kinderbücher & Jugendbücher

ISBN 978-3-8270-5449-4

€ 16,90 (D), € 17,40 (A), sFr 24,90 UVP

Ab 12



Auf innovative Weise folgt der Leser dem Werkstoff Holz durch die Kulturgeschichte und alle Bereiche des täglichen und weniger alltäglichen Lebens. So wird Fragen auf den Grund gegangen: Welche Hölzer eignen sich für den Bau von Musikinstrumenten? Wie wird Holz in welcher Form zum Heizstoff? Wie wird Holz beim Schiffsbau eingesetzt? Der jahrtausendealte Werkstoff wird in thematischer Breite dargestellt und sogar komplizierte ingenieurwissenschaftliche Fragestellungen werden, auf den Leser abgestimmt, beantwortet. Typografie und Papierart passen sich dem Erzählten auf vielfältige Weise an. Bildmaterial und Zeichnungen aus Gegenwart und Vergangenheit komplettieren die Darstellungen. Neben den in sich abgeschlossenen Themenkapiteln sind auch die jeweils wiederkehrenden Rubriken sehr gelungen: Die Geschichte einer Kommode und ihrer Restaurierung durchzieht das Buch wie ein roter Faden und bringt so einen persönlichen Aspekt ein. „Seitenblick“ widmet sich neben Fachbegriffen auch Kuriosa rund um das Thema Holz. Und in der Rubrik „Baum und Wald“ gefällt besonders die exemplarische Anlage, in deren Zentrum jeweils die Eiche steht. Wer glaubt, ein ganzes Buch über Holz könnte langweilig sein, wird hier eines Besseren belehrt.



© privat

Reinhard Osteroth, Jahrgang 1958, lebt als freier Autor und Journalist in Berlin. Der studierte Historiker schreibt regelmäßig für *DIE ZEIT*. Zu den Schwerpunkten seiner Arbeit gehören Kultur- und Technikgeschichte.



© privat

Moidi Kretschmann, 1963 geboren, studierte an der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz/Österreich. Sie arbeitete als Kostümbildnerin und Modedesignerin und lebt heute als freie Illustratorin in Wien.



Patrick Ness (Text)
Jim Kay (Illustration)

Sieben Minuten nach Mitternacht

Aus dem Englischen von Bettina Abarbanell
cbj in der Verlagsgruppe Random House
ISBN 978-3-570-15374-1
€ 16,99 (D), € 17,50 (A), sFr 24,50 UVP

Ab 11

Das Monster tauchte kurz nach Mitternacht auf. Wie das bei Monstern eben üblich ist.“

Der 13-jährige Conor O'Malley hat keine Angst vor dem Monster. Er fürchtet sich vielmehr vor dem Alptraum, den er in letzter Zeit ziemlich oft träumt...

Conors Mutter ist krank. Als sie wieder ins Krankenhaus muss, soll Conor so lange bei seiner Großmutter wohnen. Doch er will nicht, dass sie ihm hilft. Er will nicht, dass ihm überhaupt jemand hilft. Auch nicht das Monster, das ihm drei Geschichten vom wahren Leben erzählt. Bis es ihn auffordert, eine eigene, vierte Geschichte zu erzählen und die Wahrheit endlich auszusprechen.

Sieben Minuten nach Mitternacht ist ein unglaublich beeindruckendes Buch. Es handelt von der Verslossenheit und Zerbrechlichkeit eines Jungen, der einen möglichen Verlust nicht akzeptieren will. Patrick Ness erschafft mächtige sprachliche Bilder, wie das Monster, und Jim Kay liefert wundervolle Illustrationen. Dadurch entsteht eine perfekte Atmosphäre und Umgebung für diese traurige, berührende, teilweise aber auch unterhaltsame Geschichte.



© Bildschön/M. Bassett

Patrick Ness

wuchs in den USA und auf Hawaii auf. Seit Ende der 90er lebt er in London und ist dort als Literaturkritiker und Autor tätig.



© privat

Jim Kay

studierte Illustration und arbeitete anschließend für die Archive der Tate Gallery in London. Heute lebt er in Northamptonshire/England und ist als freier Illustrator tätig.



© Ebba D. Drolshagen

Bettina Abarbanell

studierte Anglistik, Amerikanistik und Romanistik in Deutschland und den USA. Sie ist heute als freie Lektorin und Übersetzerin tätig.



Regina Dürig

Katertag

Oder: Was sagt der Knopf bei Nacht?

Chicken House im Carlsen Verlag

ISBN 978-3-551-52034-0

€ 9,95 (D), € 10,30 (A), sFr 14,90 UVP

Ab 14

Es ist schwierig, beim Schreiben ruhig zu bleiben und sich nicht wieder so leer zu fühlen wie vor einem Jahr. Vielleicht war es doch keine gute Idee, das alles aufzuschreiben. Aber jetzt gibt es kein zurück mehr.“

Stell dir vor, du kommst nach Hause und am Küchentisch wartet dein Vater. Seine Fahne ist schon von weitem zu riechen und er wird mit jedem Tropfen Alkohol, den er zu sich nimmt, immer mehr zu einer fremden Person.

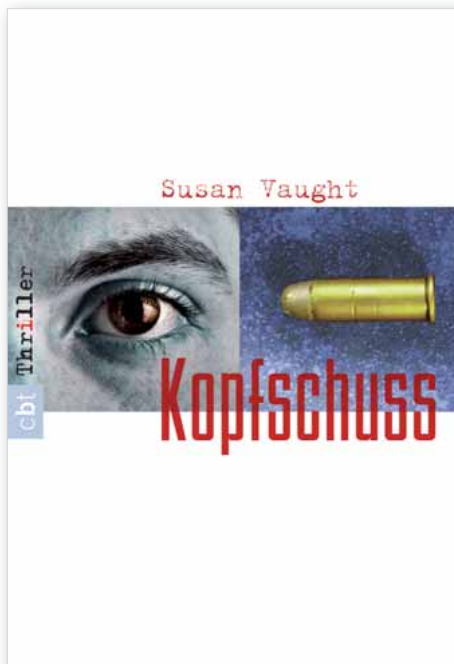
Nicolas lebt glücklich mit seinen Eltern und seiner jüngeren Schwester, bis sein Vater das Trinken anfängt. Die Familie beginnt, an den Lügen des Vaters zu zerbrechen. Als alles schon verloren scheint, schreibt Nicolas wütend und enttäuscht einen Brief an seinen Vater. Dabei versucht er nichts auszulassen, auch wenn es ihn sehr schmerzt, sich an die Tiefpunkte der Vergangenheit erinnern zu müssen.

Katertag. Oder: Was sagt der Knopf bei Nacht ist ein ergreifendes und anrührendes Buch, das sich den Problemen des Alkoholismus stellt.



© Marco Frauchiger

Regina Dürig, 1982 geboren, ist im Odenwald aufgewachsen. Nach einem Studium der Wirtschaftskommunikation in Berlin studierte sie in Biel/Schweiz Literarisches Schreiben. Mit ihrem Debüt *Katertag* gewann sie den Schreibwettbewerb *Der Goldene Pick*.



Susan Vaught

Kopfschuss

Aus dem Englischen von Ann Lecker-Chewiwi
cbt in der Verlagsgruppe Random House

ISBN 978-3-570-30415-0

€ 8,99 (D), € 9,30 (A), sFr 13,50 UVP

Ab 14

Stell dir vor, du erwachst und dir fehlt ein Jahr deines Lebens. Deine Eltern verhalten sich seltsam. Warum? Dein bester Freund hasst dich. Warum? Du hast abgedrückt. Warum? Niemand will dir Antwort geben. Einzig die Schwester deines besten Freundes und ihre Großmutter behandeln dich normal, reden mit dir und zwingen dich damit, über deine Entscheidung nachzudenken.

Man beginnt zu lesen und ist verwirrt. Aber das ist okay, denn der Protagonist ist es auch. Von Anfang an sieht man die Welt durch Jerseys Augen und gemeinsam fügt man die Scherben des vergangenen Jahres zusammen. Denn Jersey sucht nach den Gründen für seinen Selbstmordversuch, um zu entscheiden, ob er weiterleben oder endgültig gehen möchte.

Das Buch lebt nicht nur von den Dialogen, sondern auch von den wirren Gedankengängen des Protagonisten. Egal ob „Gummischnürsenkel“, „Froschfürze“ oder „Cheerleader“, Jersey muss zwanghaft alles aussprechen. Die Autorin beschreibt die Situation nach einem Selbstmordversuch realistisch, fesselnd und emotional. Dabei stellt sie die Tiefe der Charaktere authentisch dar. Das Buch greift das gesellschaftliche Tabuthema Selbstmord bei Jugendlichen überzeugend, mitreißend und vor allem humorvoll auf. Trotz des ernstesten Themas wirkt der Text nie belehrend, sondern zaubert, durch die gelungene sprachliche Umsetzung meist ein Lächeln auf das Gesicht des Lesers.



© privat

Susan Vaught

untersucht als Neuropsychologin Hirnfunktionsstörungen und die Ursachen für Suizid. Sie lebt mit ihrer Familie in Tennessee/USA.



© privat

Ann Lecker-Chewiwi

hat Literaturübersetzen an der HHU in Düsseldorf studiert. Seit 2007 arbeitet sie als Übersetzerin von literarischen Texten und Theaterpädagogin in London.



Antonia Michaelis

Der Märchenerzähler

Verlag Friedrich Oetinger

ISBN 978-3-7891-4289-5

€ 16,95 (D), € 17,50 (A), sFr 24,90 UVP

Ab 15

Nicht zu jeder Frage gibt es eine Antwort und nicht hinter jedem Märchen steckt nur Phantasie. Nichts ist wie es scheint und nichts ist sicher. Die Welt ist nicht schwarz und weiß und niemand ist nur gut oder böse.

Das sind Dinge, die Anna Lehmann lernen muss, als sie Abel Tannatek kennenlernt. Nach außen hin gibt dieser den unnahbaren, verschlossenen Jungen – doch was passiert daheim, in der trostlosen Wohnung, wo er seiner kleinen Schwester ein Märchen erzählt, von dem viel zu viel der traurigen Wahrheit entspricht?

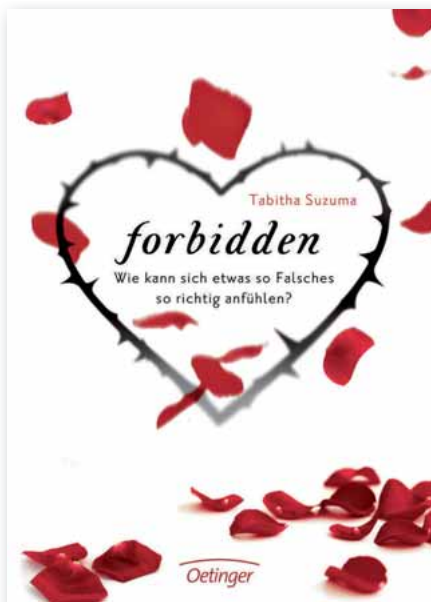
Als Personen umkommen, die Abel und seiner Schwester im Weg stehen, ist Anna versichert: Hat der polnische Kurzwarenhändler, wie Abel in der Schule genannt wird, etwas mit den Morden zu tun?

Das Buch überzeugt vor allem durch seine außergewöhnliche, schon fast poetische Sprache und seine ungewöhnliche Erzählweise, in der sich die Grenzen von Realität und Fiktion verschieben.



© Bernhard Ludewig

Antonia Michaelis, 1979 in Kiel geboren und in Süddeutschland aufgewachsen, arbeitete nach dem Abitur u. a. in Südtindien, Nepal und Peru. In Greifswald studierte sie Medizin und begann parallel dazu, Geschichten für Kinder und Jugendliche zu veröffentlichen. Heute lebt Antonia Michaelis als freie Schriftstellerin in der Nähe der Insel Usedom.



Tabitha Suzuma

Forbidden

Wie kann sich etwas so Falsches
so richtig anfühlen?

Aus dem Englischen von Bernadette Ott
Verlag Friedrich Oetinger

ISBN 978-3-7891-4744-9

€ 17,95 (D), € 18,50 (A), sFr 25,90 UVP

Ab 15

Forbidden“, verboten, abartig und schlecht: Inzest ist in der Gesellschaft eines der letzten Tabuthemen, das krampfhaft totgeschwiegen wird.

Tabitha Suzuma tut genau das Gegenteil: Sie zeigt die Zwiespältigkeit der Gefühlswelt eines Geschwisterpaares auf, das sich ineinander verliebt. Das schafft sie, ohne dem Leser irgendeine Meinung aufzuzwingen; sie lässt ihn jegliche Vorurteile vergessen.

Maya und Lochan sind Protagonisten, die dem Leser auch noch lange nach dem Schließen des Buchdeckels durch den Kopf gehen und ihn nicht mehr loslassen mit ihrer vorsichtigen, zärtlichen Annäherung, dem Erschrecken vor den eigenen Gefühlen und ihrer Hilflosigkeit.

Forbidden ist eine der schönsten Liebesgeschichten der letzten Jahre – nicht zuletzt durch den großartig einfühlsamen Schreibstil von Tabitha Suzuma, den Bernadette Ott toll übersetzt hat. Durch die Verflechtung zweier Erzählperspektiven entsteht ein Netz, aus dem sich der Leser nur schwerlich befreien kann – faszinierend wunderbar!



AUTORIN

Tabitha Suzuma, 1975 als Tochter einer Engländerin und eines Japaners in London geboren, studierte Französische Literatur und arbeitete nach einer pädagogischen Zusatzausbildung als Grundschullehrerin. Seit 2006 veröffentlicht sie Romane für Jugendliche.

© Random House
Children's Books Company



ÜBERSETZERIN

Bernadette Ott, Jahrgang 1961, studierte Literaturwissenschaft, Kunstgeschichte und Philosophie. Sie übersetzt aus dem Französischen und Englischen.

© privat



Els Beerten

Als Gäbe es einen Himmel

Aus dem Niederländischen von Mirjam Pressler

FJB im S. Fischer Verlag

ISBN 978-3-8414-2135-7

€ 19,95 (D), € 20,60 (A), sFr 28,50 UVP

Ab 16

Die belgische Sicht auf den zweiten Weltkrieg: Die Deutschen halten das Land besetzt, verbreiten Angst und Schrecken, doch nicht alle schalten auf Gegenwehr und Widerstand. Aufgehetzt durch ihren Lehrer wollen sich die Jugendlichen Jef und Ward der flämischen Spezialarmee anschließen und am Russlandfeldzug teilnehmen. Jef wird von seinem Vater zurückgehalten. Der charismatische Ward aber zieht in den Krieg und verkörpert damit den gern verschwiegenen Typus des Kollaborateurs. Schauplatz ist ein kleines Dorf und der Konflikt vollzieht sich zwischen den Jugendlichen Ward, Jef, Remi und Renée. Freundschaft, Liebe und Verrat sind die bewegenden Zutaten. Die Sprache ist poetisch und der Erzählfluss so komplex wie die Kriegswirren und die Zerrissenheit der jugendlichen Akteure selbst. Ein Kriegsroman aus ganz anderer und für den deutschen Leser ungewohnter Perspektive. Dargeboten in einem eigenwilligen, fast kargen Stil. Ein bewegendes Stück Literatur, das über die erzählte Zeit hinaus eine Botschaft vermittelt und damit bei Weitem mehr als „nur“ einen historischen Kriegsroman darstellt. Wie Krieg und Demagogie Freundschaften zerstören können, ist ein Lehrstück von berührender Gegenwärtigkeit.



© Jan Simeon

Els Beerten, 1959 in Belgien geboren, studierte Niederländisch und Englisch und besuchte die Theaterakademie in Maastricht. Heute arbeitet sie als Autorin, Englischlehrerin und gibt Kurse in kreativem Schreiben.



© Jürgen Bauer

Mirjam Pressler, Jahrgang 1940, wurde als Autorin und Übersetzerin vielfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Sonderpreis des Deutschen Jugendliteraturpreises (1994 Gesamtwerk Übersetzung; 2010 Gesamtwerk Autor).



Jugendjury zum Deutschen Jugendliteraturpreis 2012 auf der Leipziger Buchmesse

INFOS ZUM PREIS Der Deutsche Jugendliteraturpreis soll die Entwicklung der Kinder- und Jugendliteratur fördern, das öffentliche Interesse an ihr wach halten und zur Diskussion herausfordern. Die Auszeichnung herausragender Werke soll Kinder und Jugendliche zur Begegnung mit Literatur anregen.

Als einziger Staatspreis für Literatur in Deutschland wird der Deutsche Jugendliteraturpreis seit 1956 jährlich verliehen. Stifter ist das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Die Organisation von Preisfindung und Preisbekanntgabe liegt beim Arbeitskreis für Jugendliteratur e.V.

Im Rahmen des **Deutschen Jugendliteraturpreises 2012** vergibt eine unabhängige Jugendjury ihren eigenen Preis. Die Jugendjury setzt sich aus sechs über die Bundesrepublik verteilten Leseclubs zusammen: dem cg-Leseclub des Clavius Gymnasiums in Bamberg, dem Leseclub „Die Bestseller“ der Uhland-Realschule Göppingen, dem Jugendleseclub Beckum der Evangelischen Kirchengemeinde Beckum, der Leipziger Jugend-Literatur-Jury der Stadtbibliothek Leipzig, der Spandauer Jugendjury der Stadtbibliothek Spandau und dem Leseclub www.die-blaue-seite.de der Bücherpiraten e.V. in Lübeck. Für den Deutschen Jugendliteraturpreis 2012 hat die Jugendjury ca. 400 Neuerscheinungen aus dem Jahr 2011 geprüft.



Kritikerjury zum Deutschen Jugendliteraturpreis 2012

Die Preise in den Sparten **Bilderbuch**, **Kinderbuch**, **Jugendbuch** und **Sachbuch** werden von einer **Kritikerjury**, bestehend aus neun erwachsenen Juroren, verliehen. Der Jury gehören an (v.li.): 1. Reihe: Dr. Susanne Helene Becker (Vorsitz), Monika Trapp, Dr. Ina Brendel-Perpina, Ulf Cronenberg, Prof. Dr. Heike Elisabeth Jüngst. 2. Reihe: Miriam G. Möllers, Antje Ehmann, Dr. Annette Kliewer, Ute Hentschel.

Für den Deutschen Jugendliteraturpreis 2012 hat die Kritikerjury 647 Bücher aus der Produktion des Jahres 2011 geprüft. Davon waren 404 Originalausgaben (62%) und 243 Übersetzungen (38%). Aus allen Einreichungen entfielen 158 auf die Sparte Bilderbuch, 197 auf die Sparte Kinderbuch, 208 auf die Sparte Jugendbuch und 84 auf die Sparte Sachbuch.

Am Freitag, dem **12. Oktober 2012**, wird der Deutsche Jugendliteraturpreis zum 57. Mal verliehen. Die Preisträger werden auf der Frankfurter Buchmesse von **Bundesministerin Dr. Kristina Schröder** bekannt gegeben und ausgezeichnet. Die Preissumme beträgt pro Sparte 8.000 Euro und kann zwischen Autoren, Illustratoren und Übersetzern aufgeteilt werden. Auch der mit 10.000 Euro dotierte Sonderpreis 2012 für das Gesamtwerk Illustration wird in Frankfurt vergeben. Mitglieder der Sonderpreisjury sind Prof. Dr. Anja Ballis (Weingarten, Vorsitz), Katja Eder (Berlin) und Barbara Sengelhoff (Köln).

WER LIEST, GEWINNT!

Das Telefonbuch und
Deutscher Jugendliteraturpreis
auf Bibliotheks-Tour

unter der Schirmherrschaft
von Bundesministerin Dr. Kristina Schröder



Mit einem Literaturquiz, das sich an Schülerinnen und Schüler der fünften und sechsten Klassen aller Schularten richtet, tourt der Deutsche Jugendliteraturpreis seit 2004 durch die Bundesrepublik. Seitdem haben die Kooperationspartner

Arbeitskreis für Jugendliteratur, Das Telefonbuch-Servicegesellschaft und Deutscher Bibliotheksverband deutschlandweit insgesamt über 160 regionale Veranstaltungen in Bibliotheken durchgeführt; weitere 15 sind für 2012 geplant.

Ziel der Aktion ist es, mit einer Mischung aus Quiz, Lesen und kreativer Umsetzung von Literatur Kinder und Jugendliche für die hervorragenden Bücher des Deutschen Jugendliteraturpreises zu begeistern. Gleichzeitig soll die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Bibliotheken gestärkt werden. Bisher wurden mit der Initiative rund 16.000 junge Leserinnen und Leser in ganz Deutschland erreicht.

Alle Veranstaltungstermine und Informationen für Schulen und Bibliotheken unter: www.wer-liest-gewinnt.org

PREISVERDÄCHTIG!

Praxisseminare zu den
nominierten Büchern des
Deutschen Jugendliteraturpreises 2012

Hannover: 12. Juni 2012

in Kooperation mit der Akademie für
Leseförderung der Stiftung Lesen

Mülheim an der Ruhr: 14. Juni 2012

in Kooperation mit dem Borromäusverein e.V.
und dem Medienforum des Bistums Essen

Nürnberg: 18. Juni 2012

in Kooperation mit der Stadtbibliothek
im Bildungscampus Nürnberg

Praxiskonzepte ab Mitte Juli 2012
unter www.jugendliteratur.org
zum Download

In eintägigen Praxisseminaren können Lehrer, Bibliothekare, Buchhändler und Pädagogen kreative Vermittlungsmethoden zu den aktuell nominierten Büchern des Deutschen Jugendliteraturpreises für ihren Berufsalltag kennen lernen und erproben. Die Seminare umfassen vormittags und nachmittags Workshops zu den Sparten Bilderbuch, Kinderbuch und Jugendbuch. Jeder Teilnehmer hat die Möglichkeit, zwei verschiedene Workshops zu besuchen. Geleitet werden die Arbeitsgruppen von ausgewiesenen Fachleuten aus den Bereichen der Leseförderung und Literaturvermittlung.

Programm und Anmeldung unter www.jugendliteratur.org



Arbeitskreis für Jugendliteratur e.V.
Metzstraße 14c · 81667 München
Telefon (089) 45 80 806
Fax (089) 45 80 80 88
E-Mail info@jugendliteratur.org
Internet www.jugendliteratur.org



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend